

4 Aktivitäten und weitere Veränderungen der Museen

4.1 Denkmalschutz von Museumsgebäuden

Museen werden in zunehmendem Maße zu Rechtfertigungen ihres Betriebs- und Bauhaushaltes gezwungen. Daher haben wir für 1995 erneut die Frage aufgenommen, wieviele Einrichtungen denkmalgeschützte Gebäude nutzen, für deren Erhalt sie bzw. ihre Träger nicht unerhebliche Mittel aufbringen müssen.

Tabelle 32: Gebäude unter Denkmalschutz

Denkmalschutz	Bundesrepublik Deutschland		alte Bundesländer		neue Bundesländer	
	Anzahl der Museen mit Angaben	in%	Anzahl der Museen mit Angaben	in%	Anzahl der Museen mit Angaben	in%
ja	2.437	68,6	1.798	65,0	639	81,2
nein	1.117	31,4	969	35,0	148	18,8
Gesamt	3.554	100,0	2.767	100,0	787	100,0

Tab. 32 zeigt, daß zwei Drittel aller Museen, die auf diese Frage geantwortet haben, ganz oder teilweise in Gebäuden untergebracht sind, die unter Denkmalschutz stehen. Daraus wird deutlich, daß Museen zu einem erheblichen Anteil einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung schützenswerter Baudenkmale leisten, die für das jeweilige Stadt- bzw. Ortsbild meist von besonderer Bedeutung sind. Welche positiven und gelegentlich auch negativen Auswirkungen dies auf die Einrichtung und Präsentation von Ausstellungen und für die übrigen Museumsfunktionen hinter den Kulissen hat, kann nur auf das einzelne Haus bezogen festgestellt werden.

Tabelle 33: Denkmalschutz von Museumsgebäuden nach Museumsarten

Museumsart	Museen mit Angaben zu Denkmalschutz in %	davon: Gebäude unter Denkmalschutz in %
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.718	1.220 71,0
2 Kunstmuseen	388	271 69,8
3 Schloß- und Burgmuseen	148	142 95,9
4 Naturkundliche Museen	186	92 49,5
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	361	198 54,8
6 Historische und archäologische Museen	203	129 63,5
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	23	22 95,7
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	472	314 66,5
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	55	49 89,1
Gesamt	3.554	2.437 68,6

Den geringsten Anteil an denkmalgeschützten Gebäuden haben naturkundliche Museen (49,5 %), naturwissenschaftliche und technische Museen (54,8 %) sowie historische und archäologische Museen (63,5 %). Ca. ein Drittel der Volks- und Heimatkundemuseen sind nicht in denkmalgeschützten Gebäuden untergebracht. Für Museen dieser Museumsarten finden sich in den letzten zwanzig Jahren auch Beispiele spektakulärer Museumsneubauten, die internationale Beachtung gefunden haben. Daß sich die traditionsreichen großen Museumskomplexe und die Schloßmuseen in denkmalgeschützten Gebäuden befinden, ist allgemein bekannt.

Tabelle 34 zeigt, daß insbesondere in den neuen Ländern die Museen in denkmalgeschützten Gebäuden untergebracht sind.

Tabelle 34: Denkmalschutz von Museumsgebäuden nach Bundesländern

Bundesland	davon: mit Angaben zu Denkmalschutz in %	davon: Gebäude unter Denkmalschutz in %
Baden-Württemberg	601 69,1	386 44,4
Freistaat Bayern	616 72,0	429 50,2
Berlin	87 63,0	52 37,7
Brandenburg	132 75,4	103 58,9
Bremen	18 81,8	9 40,9
Hamburg	39 76,5	21 41,2
Hessen	290 70,0	214 51,7
Mecklenburg-Vorpommern	85 71,4	66 55,5
Niedersachsen	382 74,3	236 45,9
Nordrhein-Westfalen	411 69,8	274 46,5
Rheinland-Pfalz	198 66,4	113 37,9
Saarland	38 64,4	17 28,8
Freistaat Sachsen	250 84,2	199 67,0
Sachsen-Anhalt	139 82,2	122 72,2
Schleswig-Holstein	119 70,4	67 39,6
Thüringen	149 82,8	129 71,7
Gesamt	3.554 72,3	2.437 49,5

4.2 Veränderungen der Dauerausstellungen

Die regelmäßige Veränderung der Dauerausstellungen ist – neben der Möglichkeit, Sonderausstellungen zu zeigen – das wichtigste Mittel der Museen, ihre Attraktivität für ihre Besucher zu erhalten bzw. zu steigern. Dies trifft in besonderem Maße für die Häuser zu, die nicht so stark vom internationalen Tourismus frequentiert werden. Besonders für Einrichtungen, deren Besucherstruktur einen hohen Anteil an lokalen und regionalen Stammesbesuchern aufweist, ist es von entscheidender Bedeutung, von Zeit zu Zeit Veränderungen ihrer Dauerausstellung vornehmen zu können oder sie zumindest besuchergerecht zu aktualisieren. Daher hat das IfM in diesem Jahr erneut die Frage nach Veränderungen der Dauerausstellungen der Museen in den letzten Jahren gestellt. Erstmals wurden die Museen zu diesem Themenkomplex im Rahmen der Besuchszahlerhebung für das Jahr 1990 befragt. Die damaligen Antworten der Museen wurden in Heft 34 der "Materialien aus dem Institut für Museumskunde" veröffentlicht.

Tabelle 35: Veränderungen der Dauerausstellung?

Änderungen durchgeführt	Anzahl der Museen	in %
ja	2.513	51,1
nein	870	17,7
k. Angabe/ k. Fragebogen zurück	1.536	31,2
Gesamt	4.919	100

Insgesamt zeigt sich, daß in über 50 % aller Museen, unabhängig von der Größe der Einrichtung, Veränderungen an der Dauerausstellung vorgenommen werden. Lediglich etwa 17 % aller Museen gaben explizit an, in den letzten fünf Jahren keinerlei Änderungen an der Dauerausstellung vorgenommen zu haben.

Die Antworten zeigen, daß etwa in der Hälfte der Museen in den vergangenen Jahren eine Neukonzeption der Dauerausstellung erfolgte und daß mehr als die Hälfte der Museen ihren Sammlungsbestand erweiterten. Fast dreiviertel der Museen haben zumindest einen Austausch von Objekten vorgenommen.

Im Vergleich mit den Angaben der Museen für das Jahr 1990 zeigt sich eine starke Zunahme an Neukonzeptionen (damals 36,4 %).

Vergleicht man die Angaben zu Veränderungen der Dauerausstellungen der Museen in den alten Bundesländern mit denen der Museen in den neuen Ländern, so läßt sich ein deutlich höherer Anteil an Veränderungen in Bezug auf Neukonzeption und

Raumumbauten in den Museen der neuen Bundesländer erkennen. Diese Entwicklung, die nach der Wende verstärkt eingesetzt hat und mit einer verstärkten Sonderausstellungsaktivität sowie mit einer Gründungswelle neuer Museen einhergeht, dürfte die in dieser Erhebung erneut festgestellte Besuchszahlensteigerung in den Museen der neuen Bundesländer entscheidend gefördert haben.

Tabelle 36: Veränderungen der Dauerausstellung in den vergangenen Jahren (alte und neue Bundesländer)

Veränderungen	Anzahl der Museen		davon: ständig	davon: in den vergangenen 2 Jahren	davon: vor mehr als 2 Jahren	davon: ohne Zeit- angabe
	Gesamt	in%*				
Neukonzeption	1.386	55,2	45	703	198	550
Raumumbau	989	39,4	13	438	186	383
Objektaustausch	1.766	70,3	127	886	131	728
Ergänzung des Sammlungsbestandes	1.576	62,7	101	782	145	654
Sonstige	395	15,7	5	173	69	157

*) in % der Museen, die Angaben zu Veränderungen hatten: 2.513
(Mehrfachnennungen waren möglich.)

Tabelle 37: Veränderungen der Dauerausstellung in den vergangenen Jahren (alte Bundesländer)

Veränderungen	Anzahl der Museen		davon: ständig	davon: in den vergangenen 2 Jahren	davon: vor mehr als 2 Jahren	davon: ohne Zeit- angabe
	Gesamt	in%*				
Neukonzeption	996	52,5	35	468	113	439
Raumumbau	701	37,0	10	279	124	305
Objektaustausch	1.349	71,1	94	615	81	622
Ergänzung des Sammlungsbestandes	1.200	63,3	72	555	92	553
Sonstige	276	14,6	4	111	40	124

*) in % der Museen, die Angaben zu Veränderungen hatten: 1.896
(Mehrfachnennungen waren möglich.)

Tabelle 38: Veränderungen der Dauerausstellung in den vergangenen Jahren (neue Bundesländer)

Veränderungen	Anzahl der Museen		davon: ständig	davon: in den vergangenen 2 Jahren	davon: vor mehr als 2 Jahren	davon: ohne Zeit- angabe
	Gesamt	in%*				
Neukonzeption	390	63,2	10	235	76	111
Raumumbau	288	46,7	3	159	62	78
Objektaustausch	417	67,6	33	271	50	106
Ergänzung des Sammlungsbestandes	376	60,9	29	227	53	101
Sonstige	119	19,3	1	62	29	33

*) in % der Museen, die Angaben zu Veränderungen hatten: 617
(Mehrfachnennungen waren möglich.)

Tabelle 39: Veränderungen der Dauerausstellung in den vergangenen Jahren nach Museumsarten

Museumsart	Museen mit Veränderungen	Neukonzeption		Raumumbau		Objektaustausch		Ergänzung d. Sammlungsbestandes		Sonstige	
		Anz.	in%*	Anz.	in%*	Anz.	in%*	Anz.	in%*	Anz.	in%*
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.270	703	55,4	547	43,1	862	67,9	806	63,5	158	12,4
2 Kunstmuseen	249	129	51,8	85	34,1	209	83,9	141	56,6	56	22,5
3 Schloß- und Burgmuseen	82	34	41,5	30	36,6	56	68,3	40	48,8	18	22,0
4 Naturkundliche Museen	136	91	66,9	59	43,4	99	72,8	94	69,1	21	15,4
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	273	133	48,7	111	40,7	184	67,4	190	69,6	50	18,3
6 Historische und archäologische Museen	131	91	69,5	41	31,3	81	61,8	75	57,3	20	15,3
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	18	14	77,8	13	72,2	15	83,3	14	77,8	7	38,9
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	306	163	53,3	86	28,1	222	72,5	184	60,1	50	16,3
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	48	28	58,3	17	35,4	38	79,2	32	66,7	15	31,3

*) in % der Museen mit Angaben zu Veränderungen – pro Museumsart (Mehrfachnennungen waren möglich.)

Auch diese Verteilung der Veränderungsanteile der Dauerausstellungen nach Museumsarten bestätigt eine allgemein bekannte Tendenz. In Schloß- und Burgmuseen mit fest eingerichtetem Inventar besteht logischerweise in deutlich geringerem Maße der Zwang zu laufendem Umbau der Dauerausstellung. Naturkundliche Museen sind in besonderem Maße gezwungen in ihrer Dauerausstellung auch aktuelle Fragen anzusprechen und neue thematische Strukturierungen vorzunehmen: von taxonomischen Präsentationen zu Lebensraumdarstellungen und ökologischen Fragen. Dies drückt sich auch im dem prozentual hohen Anteil von 66,9 % aus, die Veränderungen vorgenommen haben. Daß Museumskomplexe in besonderem Maße Veränderungen ihrer Dauerausstellungen vornehmen, ist sicher auch darin begründet, daß es sich dabei um große Häuser und umfangreiche Sammlungen mit wissenschaftlich arbeitenden und forschenden Museumsmitarbeitern handelt, die die Ergebnisse ihrer Arbeit in die Dauerausstellung umsetzen können. Dies gilt überwiegend auch für die Gruppe der historischen – nicht lokal- und regionalgeschichtliche Museen – und archäologischen Museen. In den kulturgeschichtlichen Spezialmuseen und ganz besonders in den Kunstmuseen hat der Austausch von Objekten eine große Bedeutung.

Tabelle 40: Geplante Veränderungen der Dauerausstellung

Änderungen	Anzahl der Museen	in %*
Neukonzeption	576	21,4
Raum - Neugestaltung	927	34,5
Objekt - Neuaufstellung	251	9,3
Sammlungsbestand - Ergänzung	444	16,5
Publikationen	95	3,5
ja, ohne weitere Angaben	763	28,4
andere	162	6,0

*) in % der Museen mit Angaben zu dieser Frage: 2.690
(Mehrfachnennungen waren möglich.)

Den Schwerpunkt bei den Museen, die spezifische Angaben zu geplanten Veränderungen gemacht haben, bildet die Neugestaltung einzelner Museumsräume. Danach folgt die geplante Neukonzeption der Dauerausstellung und die Ergänzung des Sammlungsbestandes.

4.3 Veröffentlichungen der Museen

Die Frage "Welche Veröffentlichungen gibt Ihr Museum heraus?" wurde von 3.615 Museen, also 83,5 % der Museen, die uns den Fragebogen zurücksandten, beantwortet. 600 Museen gaben an, daß sie keine Veröffentlichungen hatten. Dabei handelt es sich überwiegend um kleinere Einrichtungen, die kein festangestelltes Personal haben. Die folgende Tabelle 41 zeigt, welche Arten von Veröffentlichungen von den Museen in der Bundesrepublik Deutschland den Besuchern angeboten werden.

Tabelle 41: Veröffentlichungen

Veröffentlichungen	Bundesrepublik Deutschland		alte Bundesländer		neue Bundesländer	
	Anzahl der Museen	in%*	Anzahl der Museen	in%**	Anzahl der Museen	in%***
Museumsprospekt	2.139	71,0	1.656	70,4	483	72,9
Veranstaltungskalender	794	26,3	589	25,0	205	30,9
Museumsführer	1.213	40,2	969	41,2	244	36,8
Kataloge zu Dauerausstellungen	535	17,8	432	18,4	103	15,5
Kataloge zu Sonderausstellungen	947	31,4	769	32,7	178	26,9
Museumszeitschrift	142	4,7	113	4,8	29	4,4
Schriftenreihe	627	20,8	459	19,5	168	25,3
Sonstige	387	12,8	297	12,6	90	13,6

*) in % der 3.015 Museen der gesamten Bundesrepublik mit Veröffentlichungen

***) in % der 2.352 Museen in den alten Bundesländern mit Veröffentlichungen

*) in % der 3.015 Museen der gesamten Bundesrepublik mit Veröffentlichungen

Der Schwerpunkt der von Museen herausgegebenen Publikationen liegt auf allgemein besucherorientierten Materialien wie Prospekten, Veranstaltungskalendern und Museumsführern. Die häufigsten Veröffentlichungen sind Museumsprospekte. Sieben von zehn Museen, die Veröffentlichungen hatten, bieten sie an.

Die aufwendigen, zielgruppenspezifischen Publikationen wie Dauerausstellungskataloge und eigene Schriftreihen können verständlicherweise nur von den eher großen Häusern erstellt und herausgegeben werden. Daher werden Kataloge zur Dauerausstellung von größeren musealen Einrichtungen wie Sammelmuseen mit komplexen Beständen und mehreren Museen in einem Museumskomplex und überwiegend von Kunstmuseen publiziert, ebenso wie Kataloge zu Sonderausstellungen. (vgl. Tabelle 42) Diese Museumsarten zeigen auch den höchsten Anteil an großen, bedeutenden Sonderausstellungen. Unter der Rubrik 'Sonstige' sind z.B. Postkarten, Bücher, Jahresberichte und Heimatliteratur zusammengefaßt.

Tabelle 41: Veröffentlichungen der Museen nach Museumsarten

Museumsart	Museen mit Veröffentl.	Museumsprospekt in%*	Veranstaltungskalender in%*	Museumsführer in%*	Kataloge zu Dauerstellungen in%*	Kataloge zu Sonderausstellungen in%*	Museumszeitschrift in%*	Schriftenreihe in%*	Sonstige in%*
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.341	886 66,1	320 23,9	485 36,2	151 11,3	360 26,9	36 2,7	285 21,3	186 13,9
2 Kunstmuseen	359	227 63,2	144 40,1	136 37,9	135 37,6	237 66,0	9 2,5	55 15,3	32 8,9
3 Schloß- und Burgmuseen	144	106 73,6	44 30,6	110 76,4	16 11,1	31 21,5	24 16,7	23 16,0	7 4,9
4 Naturkundliche Museen	152	110 72,4	53 34,9	74 48,7	16 10,5	40 26,3	8 5,3	43 28,3	12 7,9
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	341	301 88,3	68 19,9	127 37,2	46 13,5	48 14,1	25 7,3	66 19,4	46 13,5
6 Historische und archäologische Museen	194	144 74,2	36 18,6	81 41,8	52 26,8	63 32,5	15 7,7	56 28,9	33 17,0
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	25	18 72,0	16 64,0	15 60,0	13 52,0	21 84,0	2 8,0	13 52,0	6 24,0
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	405	310 76,5	95 23,5	148 36,5	80 19,8	115 28,4	18 4,4	73 18,0	56 13,8
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	54	37 68,5	18 33,3	37 68,5	26 48,2	32 59,3	5 9,3	13 24,1	9 16,7

*) in % der Museen, mit Angaben zu Veröffentlichungen - pro Museumsart
(Mehrfachnennungen waren möglich.)

4.4 Besucherbefragungen im Museum

Für Museen, die Veränderungen ihrer Betriebsform und/oder ihrer Ausstellungen planen, ist die Kenntnis über Daten und Strukturen ihres Publikums besonders wichtig. Über die Rahmenbedingungen Sammlung, Räumlichkeiten und wissenschaftliche Erkenntnisse hinaus können durch Besucherbefragungen die Wünsche und Vorstellungen der Besucher bei Veränderungen einbezogen werden. Diese Untersuchungen bilden eine entscheidende Planungshilfe.

Die folgende Tabelle 43 zeigt, daß in 472 Museen, d.h. in 12,4 % der Museen, die diese Frage beantworteten, innerhalb der letzten fünf Jahre Besucherbefragungen durchgeführt worden sind.

Tabelle 43: Museen mit Publikumsbefragung

Publikumsbefragung	Anzahl der Museen	in %
durch eigene Untersuchung	335	6,8
durch anderes Institut	105	2,1
durch eigene und andere Untersuchungen	22	0,4
ohne weitere Angaben	10	0,2
keine	3.348	68,1
keine Angabe zur Frage	510	10,4
Fragebogen nicht zurück	589	12,0
Gesamt	4.919	100,0

Besucherstrukturanalysen bilden einen wichtigen Teil von Besucherforschungsprojekten im Museum. Eine Zusammenstellung von nationalen und internationalen Besucherforschungsprojekten findet sich in Heft 44 der "Materialien aus dem Institut für Museumskunde": Annette Noschka-Roos. Referierende Bibliographie zur Besucherforschung.